

(Read download) Der letzte Beweis

Der letzte Beweis

Von Scott Turow

*DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #102365 in eBooksVerffentlicht am: 2010-08-13Erscheinungsdatum:
2010-08-13File Name: B004P1J7IG | File size: 45.Mb

Von Scott Turow : Der letzte Beweis before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der letzte Beweis:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der 1. Teil ist eine Wiederholung von "Aus Mangel an Beweisen" der 2. Teil ist spannenderVon BarbaraZunchst wiederholt

der Autor den Plot aus "Aus Mangel an Beweisen", Ende Part III, jeder, der den Vorgänger gelesen oder als Film gesehen hat, weiß doch wie die DNS in den Körper des damaligen Mordopfers gelangt ist. Die aktuellen Liebeswirren und Irren sind nur langatmig und langweilig. Die Perspektivwechsel der Erzähler sind gewöhnungsbedürftig. Ich verstehe nicht, warum die Vertreter der Staatsanwaltschaft, nicht auch in der Ich-Perspektive auftreten. Wäre besser als die halbgenannten 28 und 34 als jung beschriebenen Langweiler Nat, der weinerliche Sohn des Protagonisten, und Ann, seine ehemalige Referendarin und heimliche Geliebte, ihre langweiligen Befindlichkeiten so ausführlich in der Ich-Perspektive ausbreiten zu lassen. Der 2. Teil wird besser und spannender, wer selbst Jurist ist und/oder sich im amerikanischen Rechtswesen etwas auskennt oder Interesse daran hat, liest gerne das Gerichtsverfahren Tommy versus Rusty. Nicht schlecht aber weit weg von einem großartigen Justizthriller, wie der Vorgänger. 8 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. High Noon im Gerichtssaal! Rusty Sabich und Tommy Molto stehen sich wieder gegenüber! Von A. T. Eines Morgens wacht Richter Rusty Sabich auf und muss entsetzt feststellen, seine Frau Barbara liegt tot neben ihm im Bett. Doch statt umgehend die Polizei zu informieren, wartet er fast 24 Stunden, seinen Sohn Nat und die zuständigen Behörden von dem Tod seiner Frau in Kenntnis zu setzen. Was zu Beginn von den Rechtsmedizinern als Herzversagen in Verbindung mit zu hohem Blutdruck als Todesursache ermittelt wurde, wirft bald einige mehr als berechtigte Zweifel bei den zuständigen Justizbehörden auf. Da im besonderen bei Tommy Molto, dem kommissarischen Oberstaatsanwalt, der angetrieben durch seinen ehrgeizigen Ersten Staatsanwalt Jim Brand, die Sache genauer unter die Lupe nimmt und bei den zunächst zaghaften und inoffiziellen Ermittlungen auf einige Ungereimtheiten stößt. Doch als er mehrere unumstößliche Beweise an der Hand hat, die auf Mord an Barbara Savich hindeuten, erhebt er Anklage gegen Rusty, für beide mehr als eine Art Dj Vu-Erlebnis, denn vor mehr als 20 Jahren waren die beiden schon mal erbitterte Gegner vor Gericht. Seinerzeit wurde Rustys damalige Kollegin und Geliebte Carolyn Polhemus ermordet aufgefunden und alle Indizien zeigten auf Rusty als Mörder. Allerdings wurde das Verfahren gegen ihn damals wegen manipulierter Beweise eingestellt und Molto stand mit mehr als leeren Händen da. Diese Schmach soll ihm dieses Mal nicht passieren, bereitet er sich nun akribisch und peinlich genau auf das Kommende vor. Doch dann scheint sich alles zu wiederholen: ein Mordmotiv, eine Geliebte und eine Anklage, die auf wackligen Beinen steht... Vorab muss ich gestehen, dass ich den Vorgängerband "Aus Mangel an Beweisen" nicht kannte, was aber durchaus kein Nachteil beim Lesen war. Scott Turow stellt dem Leser die Protagonisten hier doch sehr ausführlich und eindringlich vor und lässt uns auch an der mehr als relevanten Vergangenheit aller Beteiligten sehr intensiv teilhaben. Der Autor lässt seine Romanfiguren hier in zwei verschiedenen Zeitebenen agieren, zum einen der Zeitraum vor Barbara Savichs Tod, zum anderen den danach, mit Schwerpunkt Ermittlung und Gerichtsverhandlung. Ebenso bietet Turow dem Leser diverse Erzählperspektiven an, die uns die Lektüre aus ganz unterschiedlichen Aspekten und Blickwinkeln näher bringt und man dadurch so peu à peu in die Geschichte herein findet und somit von Seite zu Seite mehr Faszination und Spannung für den Leser aufgebaut wird. Mit Rusty Sabich hat der Autor wirklich einen mehr als komplexen Charakter geschaffen, den so eine Aura des Geheimnisvollen und Unergründlichen umgibt. Seine vielschichtige und rätselhafte Art fesselt den Leser und man kann einfach nicht anders, als sich auf das sich anbahnende Duell zwischen ihm und seinem alten Widersacher im Gerichtssaal zu freuen. "High Noon" in neuer Starbesetzung! Mit Tommy Molto hat Scott Turow den perfekten Gegenpart zu dem charismatischen Rusty geschaffen, spricht man doch hier sehr genau, wie schwer es Tommy fällt, aus dem Schatten des schier barmherzigen Gegners hervorzutreten, um ihm dieses Mal seiner gerechten Strafe zuzuführen. Sehr routiniert und trotzdem dynamisch und lebendig präsentiert uns Turow das Gerichtsverfahren, das geprägt ist von einem ständigen emotionalen Auf und Ab für den Leser, lässt uns der Autor doch hier auch hinter die Kulissen schauen, was Taktik und Verhaltensmuster sowohl der Anklage als auch des Beklagten angeht. Hier spielt der Autor natürlich sein ganzes Know-how als praktizierender Anwalt aus und lässt den Leser mit seiner plastischen Darstellung quasi in den Gerichtsprozess eintauchen. Für mich als Leser nicht nur sehr informativ gestaltet, sondern in diesem Fall ebenso spannungsgeladen und fesselnd beleuchtet, erzeugen doch hier geschliffene und prägnante Wortgefechte, die meisterhaft in das laufende Geschehen eingearbeitet wurden. Alles in allem präsentiert uns Scott Turow mit "Der letzte Beweis" einen wirklich abwechslungsreichen und kurzweiligen Justiz-Thriller, der eigentlich alles beinhaltet, was das kriminalistische Leservergnügen schlagen lässt: Spannung und unvorhersehbare Wendungen, die einen bei den natürlich überraschenden Ausgang des Ganzen recht lange im Dunkeln tappen lässt und somit für Nervenkitzel pur sorgt. Scott Turow in Höchstform und damit für Leser dieses Genres ein unbedingtes Muss! 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Scott Turow mit John Grisham zu vergleichen, bedeutet... Von Larissa... dass man Scott Turow Unrecht tut, denn seine beiden Justizthriller "Aus Mangel an Beweisen" und "Der letzte Beweis" spielen zwar auch im Gerichts-Milieu, haben aber bedeutend mehr Tiefgang als Grishams Thriller, mögen aber auch für den Leser, der sich nicht so sehr für Gerichtsverfahren, Beweisfindung (und -führung) sowie das "Duell" zwischen der Staatsanwaltschaft und der Verteidigung interessieren, bisweilen langatmig, wenn nicht gar langweilig erscheinen. Zwanzig Jahre nach seinem Freispruch wegen Mordes steht der Rusty Sabich, damals Staatsanwalt und inzwischen zum Richter "aufgestiegen" wieder als Angeklagter, seinem alten Rivalen, Tommy Molto, als Staatsanwalt gegenüber und wieder soll Rusty S. eine Frau (dieses Mal seine eigene) ermordet haben... Scott Turow schafft es (für meine Begriffe) tatsächlich, in seinem Buch "Der letzte Beweis" nicht nur die Qualität des ersten Buches zu halten, sondern bezogen auf Spannung und Überraschungsmomente, betrifft

er sogar den Thriller "Aus Mangel an Beweisen", den man - so meine Empfehlung - (zum besseren Verständnis) vor der Lektüre des hier zitierten Buches gelesen haben sollte...Mir hat dieses Buch ausgesprochen gut gefallen und ich möchte es gerne den Lesern, die an Justizthrillern (und Büchern mit Hintergrund) interessiert sind, empfehlen.

Kurzbeschreibung Er lebte zwanzig Jahre an der Seite einer Mörderin - doch erst seit sie tot ist, wird sie ihm wirklich gefährlich. Ein Mann sitzt stundenlang am Ende eines Bettes, in dem eine tote Frau liegt. Seine Frau. Erst am nächsten Morgen ruft er die Polizei. Er Kandidat für einen Sitz am obersten Gerichtshof wird des Mordes angeklagt werden. Alles wird gegen ihn sprechen. Er wird beweisen müssen, dass er unschuldig ist. Vor zwanzig Jahren hatte Rusty Sabich eine Affäre mit einer Kollegin, bevor diese brutal ermordet wurde. Sein Widersacher in der Staatsanwaltschaft von Kindle County, Tommy Molto, hatte unnachgiebig versucht, Rustys Schuld zu beweisen, seine Karriere zu ruinieren und sein Leben zu zerstören. Jetzt findet sich Rusty wieder an der Seite einer toten Frau. Diesmal will Tommy Molto zu Ende bringen, was er damals begonnen hat. Treue und Verrat, Schuld und Vergebung, die Dämonen des Egos, der Schwäche, der Verlockung im Ringen mit hohen Idealen in einer ungerechten Welt: Wie kein anderer versteht sich Scott Turow darauf, ein spannendes Gerichtsverfahren zu inszenieren, in dem er seine Figuren an den Rand ihres seelischen Abgrunds treten lässt. Mit "Der letzte Beweis" legt Turow wieder einen klassischen großen Justizthriller vor und berührt sich selbst als Meister des Genres, das er mit "Aus Mangel an Beweisen" begründete. **Pressestimmen** "Wie gut, dass irgendwann Gerichte erfunden wurden. Und sei es nur deshalb, damit der Amerikaner Scott Turow so fabelhafte Justiz-Thriller schreiben kann wie diesen, mit einer raffinierten Handlung und mehr Wendungen als eine Serpentinstraße." (Brigitte) "Turow traut sich, seinen Plot kunstvoll verschlungen mit wechselnden Erzähl- und Zeitebenen zu präsentieren. So ergibt sich ein höchst reizvolles Spiel mit doppelt unerwartetem Ausgang. Wenn Justizthriller, dann solche wie diesen." (Die Welt) "Scott Turows Bücher sind immer ein Ereignis." (BILD am Sonntag) **Kurzbeschreibung** Er lebte zwanzig Jahre an der Seite einer Mörderin - doch erst seit sie tot ist, wird sie ihm wirklich gefährlich. Ein Mann sitzt stundenlang am Ende eines Bettes, in dem eine tote Frau liegt. Seine Frau. Erst am nächsten Morgen ruft er die Polizei. Er Kandidat für einen Sitz am obersten Gerichtshof wird des Mordes angeklagt werden. Alles wird gegen ihn sprechen. Er wird beweisen müssen, dass er unschuldig ist. Vor zwanzig Jahren hatte Rusty Sabich eine Affäre mit einer Kollegin, bevor diese brutal ermordet wurde. Sein Widersacher in der Staatsanwaltschaft von Kindle County, Tommy Molto, hatte unnachgiebig versucht, Rustys Schuld zu beweisen, seine Karriere zu ruinieren und sein Leben zu zerstören. Jetzt findet sich Rusty wieder an der Seite einer toten Frau. Diesmal will Tommy Molto zu Ende bringen, was er damals begonnen hat. Treue und Verrat, Schuld und Vergebung, die Dämonen des Egos, der Schwäche, der Verlockung im Ringen mit hohen Idealen in einer ungerechten Welt: Wie kein anderer versteht sich Scott Turow darauf, ein spannendes Gerichtsverfahren zu inszenieren, in dem er seine Figuren an den Rand ihres seelischen Abgrunds treten lässt. Mit "Der letzte Beweis" legt Turow wieder einen klassischen großen Justizthriller vor und berührt sich selbst als Meister des Genres, das er mit "Aus Mangel an Beweisen" begründete.